

# «Die WM 2011 wäre die Krönung»

**Fussball** Goalie Marisa Brunner bestreitet heute im Brugglifeld gegen Dänemark ihr 65. Länderspiel

VON RUEDI KUHN

Was haben Sportreporter und Apotheker gemeinsam? Richtig. Hin und wieder haben sie Nachtdienst. Der Oberentfelder Andreas Brunner ist Apotheker. Eigentlich hätte der Vater der Schweizer Nationalspielerin Marisa Brunner und Fan des FC Aarau heute Abend arbeiten müssen. Weil Brunner das 65. Länderspiel seiner Tochter nicht verpassen will, hat er freigenommen. «Das ist Ehrensache», sagt er.

Brunner ist stolz auf Marisa. Seine Vorfreude auf das WM-Barragespiel gegen Dänemark im Brugglifeld (Anpfiff: 18.30 Uhr) ist entsprechend gross: «Was den Schweizer Frauenfussball betrifft, ist Marisa so etwas wie die Frau der ersten Stunde. Für sie wäre die Qualifikation für die WM 2011 in Deutschland die Krönung ihrer Karriere. Ihr würde dieser Triumph unglaublich viel bedeuten», glaubt der Vater.

## Mit SC Freiburg abgestiegen

Für Marisa Brunner wäre die sportliche Grossveranstaltung im nächsten Jahr ein Heimspiel. Die 28-jährige Oberentfelderin spielt seit 2006 für den SC Freiburg. Nach vierjähriger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse ist die Mannschaft Ende letzter Saison in die 2. Bundesliga abgestiegen. «Alles halb so schlimm», sagt die stets positiv denkende Torhüterin.

## «Das Spiel im Brugglifeld wird kein Selbstläufer. Die Däninnen werden uns alles abverlangen»

Marisa Brunner, Torhüterin

rin, «dann steigen wir im nächsten Jahr halt wieder auf.»

Nach einem Gespräch mit Marisa Brunner wird eines klar: Halbheiten kennt sie nicht. Die Frau hat einen riesengrossen Ehrgeiz. Nach der Matura studierte sie Germanistik und setzte dann voll und ganz auf die Karte Fussball. Ihr Debüt im Dress der Schweizer Nationalmannschaft gab sie 2002 gegen die Slowakei. Heute zählt sie zusammen mit Captain Lara Dickenmann, Caroline Abbé, Martina



Nationaltorhüterin Marisa Brunner wartet gespannt auf die Dinge, die da kommen.

ALEXANDER WAGNER

Moser, Sandy Maendly, Ana Maria Crnogorcevic und Ramona Bachmann zu den Teamstützen. Letztere muss allerdings wegen Rückenproblemen pausieren.

Zurück zu Marisa Brunner, die nach dem 3:1-Sieg in der ersten Partie voller Zuversicht ins Rückspiel geht: «Wir waren den Däninnen spielerisch überlegen und haben unsere Chancen genutzt. Das macht uns stolz. Noch haben wir aber nichts erreicht. Das Spiel im Brugglifeld», so Brunner weiter, «wird kein Selbstläufer. Die Däninnen werden uns alles

abverlangen. Wichtig ist, dass wir sie schikanieren und die Räume nützen. Kommt das Schweizer Team mal ins Rollen, kann man uns nur schwer stoppen.»

## Auch schon ans Aufhören gedacht

Sollte Marisa Brunner den grossen Coup WM 2011 schaffen, wird sie ihre aktive Karriere womöglich beenden: «Vom Rücktritt möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt zwar nicht sprechen. Aber», sagt sie, «ans Aufhören habe ich auch schon gedacht. Mein Körper musste in den vergangenen

Jahren sehr viel aushalten. Der Aufwand ist gross. Das Ganze kostet viel Substanz.»

Momentan hängt der Himmel der jungen Aargauerin allerdings voller Geigen. Die Schweizerinnen haben mit dem überraschenden Erfolg in Dänemark Werbung in eigener Sache gemacht. Auf halbem Weg kann und darf nicht Schluss sein. Vielleicht hat Marisa Brunner 2011 gleich doppelten Grund zum Feiern. Einerseits die WM-Qualifikation, andererseits den Aufstieg mit Freiburg in die Erste Bundesliga.

## WM FRAUEN: VIER WEITERE SPIELE IN SICHT

Sollten die Schweizerinnen die Hürde Dänemark überspringen, treffen sie in der nächsten Barrage auf Italien. Nach dem ersten Spiel in Italien kann die Mannschaft von **Trainerin Béatrice von Siebenthal** in der zweiten

Partie auf den Heimvorteil zählen. Dieser Match wird am 27. oder 28. Oktober ebenfalls im **Aarau-er Brugglifeld** ausgetragen. Schlägt die Schweiz auch die favorisierten Italienerinnen, trifft sie am 20. und 27. November in

Hin- und Rückspiel auf einen Vertreter der **Concacaf-Gruppe**. Dann käme es zu einer Reise nach Nord- oder Mittelamerika. Mögliche Gegner dieser letzten Runde sind Kanada, Costa Rica, Haiti oder Guatemala. (RUKU)

## Nur Sitzplätze im Angebot

Für das WM-Barrage-Rückspiel gegen Dänemark stehen im Stadion Brugglifeld 1500 Sitzplätze zur Verfügung. Gemäss Auflage der Uefa sind für diese Partie keine Stehplätze erlaubt. Ticket-Reservierungen können via Geschäftsstelle des FC Aarau (Telefon 062 832 14 14) vorgenommen werden. Die Abendkasse öffnet um 17 Uhr. (PD)

# Wohlen erhält Besuch

**Squash** Neben dem amtierenden Schweizer Meister aus dem Freiamt vertritt neu ein zweites Team den Aargau in der NLA. Der SC Fricktal tritt sogar mit einer Frau an.

VON PETER FREY

Nach dem Titel-Hattrick des Squash Club Wohlen buchstabierte der Schweizer Squash-Verband zum alten Modus mit zehn Teams ohne Playoffs zurück – wohl nicht zuletzt auch auf Druck der arrivierten Grossclubs der Vorwohlen-Ära. Die Freiamter reagierten gelassen auf die erneuten Reglementsänderungen und besannen sich auf ihre eigentliche Zielsetzung nach ihrem Aufstieg vor drei Jahren – den Ligaerhalt. Zum Auftakt trifft Wohlen heute Donnerstag (19.30 Uhr, Sport-Center Wase Birrhart) auf Rekordmeister Royal Cham. Die Zuger profitierten von der Aufstockung der Liga und sind nach drei Jahren NLB wieder in der höchsten Liga vertreten.

Als der Squash Club Wohlen in der Saison 2006/07 als erster Aargauer Klub in die NLA aufstieg, lautete die Zielsetzung Ligaerhalt. Was in den

drei ersten NLA-Saisons mit drei Meistertiteln folgte, kam nicht nur für die Wohler selber überraschend. Nun kehren die Freiamter wieder zu ihrem ursprünglichen Ziel zurück. Mit dem Senioren-Europameister Stefan Leifels als Nummer 1 verstärkt, treten die Wohler mit ihrem Aufstiegsteam von 2007 (Yuri Del Tenno, Dany Oeschger und Peter Frey) zur vierten NLA-Saison an. Da Leifels nicht für alle Spiele aus Deutschland anreisen wird, werden auch Spieler aus der 2. Mannschaft Wohlens regelmässig zum Einsatz kommen.

## Fricktal mit verstärktem Team

Ein weiteres Team, das von der Aufstockung der NLA profitierte, ist der SC Fricktal. Die Fricktaler, angeführt vom ehemaligen Schweizer Meister Christoph Frey und Ex-Nationalspieler Hugo Bertschy, starten wie der SC Wohlen mit der Zielsetzung Ligaerhalt in die Saison. Verstärkt haben sich die Fricktaler auch mit der Schweizer Meisterin Gaby Schmöhl – und sorgen so gleich noch für eine exotische Note in der Nationalliga A der Männer. Der Spielplan zeigte sich unbarmherzig mit dem Liga-Neuling, zum Auftakt müssen die Fricktaler auswärts beim Titelmitfavoriten Vitis Schlieren antreten.

## Sportservice

### Basketball

#### Baden im Achtelfinal des Schweizer Cup

Im ersten Ernstkampf der Saison traf das NLB-Frauenteam aus Baden im Sechzehntelfinal des Schweizer Cups auf Erstligist Mutschellen. Die Badenerinnen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und zogen rasch davon. Dann kamen bei Baden vermehrt Konzentrationsschwächen auf und Mutschellen konnte dank einiger schöner Spielzüge wieder aufschliessen. Der Klassenunterschied war allerdings zu gross, als dass das Heimteam die Badenerinnen ernsthaft in Gefahr hätte bringen können. (KOP)

#### KS Mutschellen - Alstom Baden 58:86

Kreisschule, Mutschellen. – 40 Zuschauer. – SR: Jablan/Kullenberg.

**Mutschellen:** Berisha (10), Da Silva (2), Gerber (5), Andrea Meier (4), Ursula Meier (8), Hanhart (10), Steger (8), Weber (7), Amrein (4). (Coach: Rohrbach)

**Baden:** Stefanie Hügli (20), Egloff (11), Desirée Büttler (5), Florence Hügli (21), Michelle Büttler (13), Kopp (6), Zehnder (2), Hödl (6), Schärer (2). (Coach: Cekic).

**Schweizer Cup.** 1/16-Finals: Greifensee (NLB) - Otten Zofingen (NLB) 47:56 (30:39).

### Eishockey

**1. Liga. Gruppe 2:** Brandis - Huttwil Falcons 1:11. Thun - Burgdorf 1:4. Unterseen-Interlaken - Lyss 0:2. Zuchwil-Regio - Aarau 5:3. Zunzgen-Sissach - Adalboden 8:3. – Rangliste (je 4 Spiele): 1. Huttwil Falcons 11. 2. Zuchwil-Regio 9 (20:13). 3. Aarau 9 (20:13). 4. Wiki-Münsingen 9 (15:9). 5. Burgdorf 8. 6. Lyss 7. 7. Unterseen-Interlaken 6 (14:10). 8. Adalboden 6 (14:17). 9. Brandis 4. 10. Zunzgen-Sissach 3. 11. Thun 0 (4:17). 12. Basel/Kleinhüningen 0 (6:21).

**Zuchwil Regio - Aarau 5:3 (0:2, 2:1, 3:0)**  
Sportzentrum Zuchwil. – 196 Zuschauer. – SR Siegenthaler, Leimgruber/Vögel. – Tore: 7. Bula (Wälti) 0:1. 7. Blatter 0:2. 23. Beccarelli (Stefan Wüthrich,

Reber) 1:2. 29. Zürcher (Boner/Ausschluss Kühni) 1:3. 30. Beccarelli (Müller, Reber/Ausschluss Wälti) 2:3. 49. Müller (Beccarelli) 3:3. 52. Von Dach (Pistolato, Blumenthal) 4:3. 59. Von Dach (Stalder, Pistolato) 5:3. – Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Zuchwil; 6mal 2 Minuten gegen Aarau.

**Aarau:** Mathis; Wälti, Dünser; Eichenberger, Steuri; Knopf, Leuenberger; Kissling, Bruderer, Christoph Frei I; Zürcher, Boner, Siegwart; Unterluggauer, Christoph Frei II, Bula; Blatter, Hofmann, Riolo; Ruprecht.

### Fussball

**1. Liga. Gruppe 3:** Eschen/Mauren - Rapperswil-Jona 0:1. Buochs - Baden 0:7. – Rangliste: 1. Brühl St. Gallen 9/22. 2. Baden 9/18 (27:11). Ferner: 16. Buochs 9/4.

#### Buochs - Baden 0:7 (0:3)

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Mustafai. – Tore: 15. Makuka 0:1, 25. Kovacevic 0:2, 33. Markaj 0:3, 50. Eigentor (Lodise) 0:4, 58. Idrizi 0:5, 66. Bartomé 0:6, 87. Mehidic 0:7.

**Baden:** Schneider; Jäckle, Dzodan, Negrinelli, Markaj; Rapisarda, Makuka (49. Ferreira), Ponte, Renna; Idrizi (64. Bartomé), Kovacevic (69. Mehidic).

**2. Liga Inter. Gruppe 4:** Eschenbach - Muri 1:1. Goldau - Team Aargau U21 6:4. Sarnen - Hergiswil 5:2. – Rangliste: 1. Hergiswil 9/18. Ferner: 4. Team Aargau U21 8/14. 6. Eschenbach 8/12. 10. Muri 8/9. 11. Goldau 8/9.

#### Goldau - Team Aargau U21 6:4 (3:0)

Tierpark. – 150 Zuschauer. – SR Capuana. – Tore: 14. K. Huser 1:0. 22. Suter 2:0. 31. Bosshart 3:0. 48. Geissmann 3:1. 63. Villiger 4:1. 70. Schmid 4:2. 75. Marini 5:2. 81. Marini 6:2. 86. Jäckle 6:3. 89. Ibrahim 6:4.

**Team Aargau:** Hirzel; Vagi, Schmid (86. Costa), Dzombic, Brunner; Skopljak, Jäckle; Trost (67. Ibrahim), Geissmann, Scherrer; Zeqiri (61. Dätwyler).

# EHC Aarau verliert erstmals

Dank einem starken Schlussdrittel gewann Zuchwil Regio den Spitzenkampf gegen Aarau 5:3. Bei Spielhälfte hatten die Aargauer noch 3:1 geführt. Matthias Von Dach entschied in den letzten zehn Minuten ein attraktives Duell mit einer Tordoublette.

Beide Mannschaften sind stark in die Saison gestartet. Die Solothurner mussten das Eis nach 60 Minuten noch nie als Verlierer verlassen, die Aarauer zierten vor der Partie mit dem Zählermaximum die Tabellenspitze und hatten zuletzt am vergangenen Samstag mit einem 4:1-Heimerfolg über Lyss aufgewartet. Entsprechend mit einer grossen Portion Selbstvertrauen starteten die Gäste in die Partie und präsentierten ihre grossen läuferischen Fähigkeiten. Es entwickelte sich ein schnelles und interessantes Duell auf gutem Level. Die Aargauer waren zunächst besser, vor allem mit ihrem aufsässigen Forechecking gewannen sie die Oberhand. Der Lohn für den sehr engagierten und dominanten Auftritt des Leaders erhielt dieser mit zwei Treffern binnen 37 Sekunden.

Nach der ersten Pause übernahm Zuchwil Regio das Kommando. Trainer Stefan Gerber war bereits gezwungen, seine Linien umzustellen und ein paar Akteure zu Zuschauern zu degradieren. In der 23. Minute brachte Beccarelli seine Farben wieder heran. Zuchwil blieb am Drücker, erhielt aber in seiner ersten Strafe von effizienten Aargauern durch Zürcher das 1:3. Allerdings hielt auch dieses Skore nicht lange bestand, Beccarelli traf erneut und sorgte für ein 2:3 nach 40 Minuten.

In der 49. Minute begann die Partie von Neuem, Müller erntete die vehementen Angriffsbestrebungen von Zuchwil Regio. Der Ausgleich ging zu diesem Zeitpunkt in Ordnung, beschränkten sich die Aarauer doch nach einem Blitzstart mehrheitlich auf die Defensive. In den Schlussminuten drückten beide Mannschaften auf den Erfolg. Schliesslich war es Matthias Von Dach mit einer Doublette, welcher dem Gastgeber die drei Punkte sicherte. Zuchwils eindrückliche und geschlossene Teamleistung wurde somit gerecht belohnt. Aarau bleiben die guten Startminuten, danach hat es allerdings schlicht zu wenig gemacht. Beide Mannschaften sind nun neu in der Tabelle punktgleich erste Verfolger von Leader Huttwil Falcons. (STS)

# 7:0-Kantersieg für FC Baden

Der FC Baden bezwingt Aufsteiger Buochs auswärts klar mit 7:0 und rückt damit auf Platz 2 vor. Baden spielte sehr effizient auf und liess dem Schlusslicht nie den Hauch einer Chance.

Nur vier Tage nach dem 5:1-Sieg gegen Gossau setzte der FC Baden seinen Aufwärtstrend auch im Nachtragsspiel fort. In Buochs spielte das Sinardo-Team von Beginn weg sehr konzentriert auf und ging dank einem Kopftor von Hervé Makuka in der 15. Minute verdient in Führung. Zehn Minuten später traf Topskorer Danijel Kovacevic mit seinem bereits 12. Saisontreffer zum 0:2. Mit dem 0:3 durch Markaj in der 33. Minute war die Partie schon frühzeitig entschieden.

Das Badener Torfestival setzte sich auf dem tiefen Terrain auch nach dem Seitenwechsel ungebremst fort. So lenkte Lodise einen Flankenball von Kovacevic ins eigene Gehäuse, ehe Idrizi sowie die beiden Joker Bartomé und Mehidic mit weiteren Treffern für den 0:7-Endstand sorgten. Mit viel Selbstvertrauen und einer geölten Tormaschinerie reist der FC Baden nun am Samstag zum Spitzenspiel zu Leader Brühl nach St. Gallen. (BHA)